

Zum Verein

Ansprechpartner:

Hans-Joachim Dörrer
Leiter der Turn-Talentschule
Telefon: (05231) 48369
E-Mail: hans-joachim.doerrerr@t-online.de

Michael Gruhl

Cheftrainer/ Bundesnachwuchstrainer
Telefon: (05231) 18321
E-Mail: gruhl-gymnasticse-a@t-online.de

Anmeldungen zur Eingangsgruppe:

Birgit Mücke
Telefon: (05232) 86950
E-Mail: birgit-muecke@web.de

Trainingszeiten:

Montag bis Freitag von 14.30 bis 18 Uhr

Homepage:

Die Seite www.kunstturnen-detmold.de gibt aktuelle Informationen

Förderverein:

Er unterstützt die Arbeit und freut sich über Mitglieder und Spenden

Standort:

Turn-Talentschule Detmold
Georg-Weerth-Straße 17a
32756 Detmold

Auch die Kleinsten feiern schon große Erfolge

Früh übt sich: Der Einstieg bei der Turn-Talentschule erfolgt oft bereits mit fünf Jahren bei den „Turnmäusen“

Detmold (jcp). Turn-Training und Spaß – das geht in der allgemeinen Wahrnehmung kaum zusammen. Schließlich weiß doch alle Welt, wie viel Schweiß vergossen werden muss, wenn man im Turnen erfolgreich sein will. Dass es aber funktioniert, beweisen die „Turnmäuse“ in der Eingangsgruppe der Turn-Talentschule eindrucksvoll.

Mit großem Eifer sind sie dabei, wenn sie beim Üben auf vielfältige und herausfordernde Weise mit den Grundlagen des Turnens vertraut gemacht werden. In kindgemäßer Form können sie die vielfältigen Bewegungserfahrungen sammeln, die sie später als Voraussetzungen für das Erlernen der turnerischen Fertigkeiten brauchen. In der Eingangsstufe steht die Förderung der Grundfertigkeiten wie Balancieren, Hüpfen, Springen, Drehen, Hangeln, Schwingen und Stützen im Mittelpunkt. Sie bilden die elementaren Formen des Gerätturnens, von denen dann später die komplizierteren turnerischen Bewegungsformen abgeleitet werden können.

Gleichzeitig geht es um die Entwicklung und Verbesserung der körperlichen Fähigkeiten wie Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Körperspannung, Beweglichkeit und Koordination. „Damit bieten wir den Kindern die Bewegungs- und Erfahrungsräume, die sie weit über das Turnen hinaus für eine gesunde körperliche, geistige, emotionale und soziale Entwicklung benötigen“, erklärt Hans-Joachim Dörrer. Das Einstiegsalter für die Talen-



Unterstützung: Cheftrainer Michael Gruhl hilft einer Turnerin, am Reck die Felgebewegung zu erlernen. FOTO: PRIVAT

sichtigung im Turnen liegt durchschnittlich im fünften bis sechsten Lebensjahr. Auch beim Sprung in die Turn-Talentschule bleiben die Talente Mitglieder in ihren Stammvereinen. Da sie dort weiterhin ihre Beiträge zahlen, bleiben die Zusatzkosten moderat. Die Eltern werden Mitglied im Förderverein (35 Euro pro Jahr), eine eventuelle individuelle Förderung kostet je nach Betreuungsumfang 10 bis 50 Euro pro Monat. Bereits mit sieben Jahren gehen die Mädchen in die ersten Wettkämpfe. „Bis zum Alter von zehn Jahren verfügen Kinder über eine besonders gu-

te motorische Lernfähigkeit, die uns die Möglichkeit gibt, alle körperlichen und bewegungsmäßigen Voraussetzungen für spätere turnerische Höchstleistungen zu erarbeiten“, weiß Dörrer. Darauf ist auch das Stufensystem in der Talentförderung ausgelegt, das jahrgangsweise durchlaufen werden muss. Die meisten Kinder seien äußerst ehrgeizig und turnen mit Begeisterung. „Manchmal sind sie kaum aus der Halle zu kriegen“, freut er sich. Wenn aber eine Stufe zu hoch und für die Kinder nicht mehr erreichbar ist, werden sie in ihren Stammverein zurückgeführt. „Dort können sie immer noch auf einem hohen Niveau trainieren und Wettkämpfe turnen, wenn auch nicht auf einem olympischen.“

Doch es sind auch schon Erfolge in jungen Jahren möglich. Dörrer hält sich dabei an ein Zitat von Friedrich Ludwig Jahn: „Man trägt ein göttliches Gefühl in seiner Brust, wenn man weiß, dass man etwas kann, wenn man nur will.“ Der Turnvater, so Dörrer weiter, habe damit schon vor mehr als 150 Jahren die Richtung für alle vorgegeben, die etwas Besonderes erreichen möchten: „In die heutige Sprache übersetzt bedeutet das: Wer im Turnen besonders gut sein will, muss mit Leidenschaft dafür kämpfen.“

Das Training der „Turnmäuse“ ist jeden Mittwoch von 15.30 bis 17 Uhr im Turnleistungszentrum.

Übungsleiterin Birgit Mücke ist unter Telefon (05231) 86950 erreichbar.



Die „Turnmäuse“: Im Alter von fünf Jahren kommen die ersten Talente in das Leistungszentrum. FOTO: PRIVAT



Ambitioniert: Während ihrer Förderung in der Talentschule an der Georg-Weerth-Straße durchlaufen die Turnerinnen ein Stufensystem, um ihre L

„Wir haben

Talentförderung: In dem 1980 eingeweihten Landesleistungszentrum an der Georg-Weerth-Straße in Detmold wird eine qualifizierte Betreuung gewährleistet, die erfolgreiche Leistungsentwicklung

VON JAN CHRISTIAN PINSCH

Detmold. Junge Turnerinnen werden in Detmold ganz besonders gefördert. Und das seit 1980, als in unmittelbarer Nähe zum Christian-Dietrich-Grabbe-Gymnasium ein Turnleistungszentrum eingeweiht wurde. Seitdem sind in dieser „Talentschmiede“ viele zu hohen Leistungen geführt worden – sogar bis nach Olympia.

„Früh übt sich, wer ein Meister werden will“: Dieses Sprichwort gilt für alle Lebensbereiche und somit auch im Sport, wo sich insbesondere im leistungssportlichen Bereich ein umfassendes System der Talentförderung entwickelt hat. Das Land Nordrhein-Westfalen nimmt dabei eine führende Po-

sition ein. Dafür steht das seit 1985 entwickelte Landesprogramm „Talentsuche und Talentförderung in Zusammenarbeit von Schule und Sportverein und Sportverband“. Einer der Standorte, an denen solche Talente gefördert werden, ist der Landesleistungszentrum Detmold mit seiner Turn-Talentschule.

Ziel dieser Einrichtung ist es, turnerisch talentierte Kinder, in diesem Fall ausschließlich Mädchen, für ein dauerhaftes leistungsbezogenes Engagement zu gewinnen. Das geschieht durch eine altersgerechte Leistungsentwicklung sowie eine aufeinander abgestimmte sportliche und schulische Betreuung und Förderung der Kinder und Jugendlichen,

die durch die Zusammenarbeit mit Partnerschulen gewährleistet ist – in Detmold mit turnerisch interessierten Grundschulen sowie mit dem Christian-Dietrich-Grabbe-Gymnasium. „Wir sind ein kleines, aber feines Zentrum“, sind sich Stütz-

Auszeichnung vom Deutschen Turner-Bund

punktleiter Hans-Joachim Dörrer und Cheftrainer Michael Gruhl einig. „Wir schaffen es, regelmäßig Turnerinnen auf ein hohes Niveau zu bringen.“

Um die damit verbundenen Ziele erreichen zu können, bedarf es einer qualifizierten Trainings- und Wettkampfbetreuung, zu der alle im Team ar-

beitenden Trainer beitragen müssen. Sie steuern die Leistungsentwicklung und sind die direkten Bezugspersonen, die erheblichen Einfluss auf die Persönlichkeitsentwicklung der ihnen anvertrauten Kinder haben. Aus diesem Grund hat der Deutsche Turner-Bund (DTB) als verantwortlicher Spitzenverband hohe Qualitätsstandards eingeführt, die von den im Nachwuchsbereich tätigen Trainern erfüllt werden müssen. Wo dieser Nachweis erbracht werden kann, verleiht der DTB das Prädikat „DTB-Turn-Talentschule“, mit dem der Detmolder Leistungszentrum Detmold 2006 als erster Standort in Nordrhein-Westfalen ausgezeichnet worden ist. „Die in den vergangenen zehn Jahren er-